

„Print CO₂ kompensiert“: Der Klimarechner des Verbandes erfüllt höchste Qualitätsansprüche

UTL: Branchenverband Intergraf: Nur exakte CO₂-Bilanz-Systeme helfen tatsächlich, Energie- und Ressourceneinsatz zu reduzieren

Lead: Die im Februar 2010 herausgegebene Intergraf-Empfehlung zur Definition von Parametern für CO₂-Bilanzsysteme hat sich mittlerweile als Referenz für derartige Berechnungs-Modelle etabliert. Der Branchenverband Intergraf betont, dass nur hinreichend genaue Berechnungen die Reduktion von Treibhausgasen tatsächlich vorantreiben und damit der Umwelt helfen. Diese Empfehlung bildet die Grundlage für den Klimarechner der Verbände („Print-CO₂-kompensiert“) und wird auch als Basis für die kommenden ISO-Normen verwendet.

Für Druckdienstleister wird es heute immer wichtiger, ihre Kunden bei der Verringerung von CO₂-Emissionen zu unterstützen. Da es eine Vielzahl von CO₂-Berechnungs-Systemen unterschiedlicher Qualität auf dem Markt gibt, fällt die Wahl allerdings schwer.

Die Empfehlung der Intergraf definiert 13 Parameter, die in den meisten Fällen für rund 95 % der CO₂-Emissionen verantwortlich sind, und kann damit als Entscheidungsgrundlage für die Systemwahl dienen. Nur Systeme, die alle diese Parameter erfassen, sind auch genau genug, um eine seriöse Berechnung von Emissionen zu liefern. Diese sind Grundlage für jede Kompensation und damit für auch für das sogenannte „klimaneutrale Drucken“.

In Europa gibt es derzeit nur zwei Berechnungssysteme, die der Intergraf-Empfehlung entsprechen. Das erste System ist der CO₂-Rechner der deutschsprachigen Verbände, der in Österreich vom Verband Druck & Medientechnik angeboten wird.

Das zweite kompatible System ist Climatecalc, das von den Druck-Verbänden von Belgien, Frankreich, Dänemark, Großbritannien und den Niederlanden gemeinsam entwickelt wurde.

Beide Systeme sind äußerst genau und flexibel in der Berechnung. Neben branchentypischen Zahlen über CO₂-Äquivalente für Produktion und Materialien können auch betriebsspezifische Daten verwendet werden.

Anne-Marie De Noose, Projektleiterin bei Intergraf, erklärt dazu: „Die Berechnung der Emissionen soll ja nicht dazu dienen, den Kunden zu beeindrucken, sondern vor allem Druckereien helfen, ihre Energieeffizienz zu verbessern. Ein System, das in der Kalkulation zu einfach ist, wird nur auf den ersten Blick interessant sein; ein solches wird aber nicht helfen, den Energieverbrauch zu reduzieren oder die Umweltfreundlichkeit der Druckerei zu verbessern!“

Die hohe Qualität der Empfehlung der Intergraf zeigt sich auch darin, dass diese zur Grundlage für die Arbeit des ISO-Komitees wurde, das eine internationale Norm für die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks von Druckprodukten entwickeln wird.

Kontakt & weitere Informationen

Verband Druck & Medientechnik

Mag. Christian Handler

T 01 / 512 66 09

E verband@druckmedien.at

W www.druckmedien.at

Hintergrundinfo Intergraf

Die Intergraf ist der Dachverband der Druckereiverbände in Europa und repräsentiert 23 Verbände in 20 europäischen Ländern.

Hintergrundinfo Klimainitiative

Die Klimainitiative des Verbandes Druck & Medientechnik hilft Druckkunden, umweltbewusst einzukaufen und ihren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Ziel des Projekts „Klimainitiative der Druckbranche“ ist die nachhaltige Verankerung des Klimaschutzes in den Betrieben, die laufende Analyse des betrieblichen Ressourcen- und Energieeinsatzes und die Verbesserung der Energieeffizienz.

Umweltbewusste Druckereien aus Österreich dokumentieren so ihre umfassende Orientierung für den Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Im Vordergrund steht dabei das Vermeiden und Reduzieren von Schadstoffen und Treibhausgasen. Druckereien, die am Projekt teilnehmen, werden mit dem Logo „Print CO₂ geprüft“ ausgezeichnet.

Qualität durch jährliches Audit

Der Klimarechner der Druckverbände hat durch die Konzentration auf die Druckbranche und die umfassende Erfassung der Betriebsdaten eine sehr hohe Qualität und Plausibilität. Es ist eines der genauesten Systeme am Markt. Es erfüllt nicht nur die Anforderungen der ISO 14040 und 14044 (Ökobilanzen), sondern auch bereits jetzt die Vorgaben der in Arbeit befindlichen Normen ISO 14067 (Carbon Footprint) und darauf aufbauender Standards.

Die Teilnehmer am Klimaschutzprojekt werden einmal pro Jahr einem Audit unterzogen. Dadurch wird die hohe Qualität des Klimarechners sichergestellt; der Kunde der Druckerei kann sich darauf verlassen, dass die Daten nicht willkürlich eingegeben werden können, sondern laufend auf Ihre Richtigkeit geprüft werden.

Sicherheit bei der CO₂-Kompensation: Datenbank auf der www.druckmedien.at

CO₂-kompensiert-Zertifikate von Druckprodukten sind auf der Website des Verbandes www.druckmedien.at abrufbar. Der Konsument erhält so die Sicherheit, dass bei der Kompensation alles korrekt abgelaufen ist und der Verband den Vorgang geprüft hat.

Freiwillige CO₂-Kompensation als Beitrag zum Klimaschutz

Mit Hilfe des CO₂-Rechners werden die mit einem Druckauftrag verbundenen CO₂-Emissionen genau bestimmt. Der Kunde der Druckerei hat die Möglichkeit, durch Erwerb anerkannter, hochwertiger Emissionsminderungszertifikate seinen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, indem die unvermeidbaren CO₂-Emissionen kompensiert werden.

Hintergrundinfos: Gedrucktes aus Österreich ist umweltfreundlich!

Die österreichische Druckbranche hat bereits viele Schritte unternommen, um Emissionen und Schadstoffe zu reduzieren und in vielen Fällen komplett zu vermeiden. Papier ist ein Rohstoff, der heute nachhaltig produziert und umweltfreundlich hergestellt wird und perfekt in einen Recycling-Kreislauf eingebracht werden kann. Eine Reihe von Betrieben führt das österreichische Umweltzeichen für umweltfreundliche Druckproduktion und verwendet Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung (FSC- oder PEFC-Papier).